

Übersicht des Inhalts.

	Seite		Seite
§ 1. Einleitung	11	§ 11. Von der Erziehung zur Zeit der Kirchenväter	51
I. Die Geschichte der Erziehung in der vorchristlichen Zeit.		a) Clemens von Alexandrien	51
A. Die Erziehung bei den heid- nischen Kulturvölkern.		b) Origenes	52
§ 2. Die Erziehung bei den Griechen	13	c) Basilius der Große	52
a) Körperliche Erziehung	16	d) Joh. Chrysostomus	53
b) Geistige Erziehung	18	e) Hieronymus, Brief an Lata	54
c) Religiöse Erziehung	19	Brief an Gaudentius	56
§ 3. Sokrates, ein hervorragender Lehrer des griechischen Volkes	21	f) Augustinus	57
Pythagoras	21	Unterricht der Anfänger im Christen- tum	60
Aus Platos Menon	22	§ 12. Die kirchlichen Schulen des Mittelalters	62
Plato, Aristoteles	26	a) Die Klosterschulen	62
§ 4. Die Erziehung bei den Römern	26	b) Die Dom-, Cathedral- und Stifts- schulen. Karl der Große	66
§ 5. Marcus Fabius Quintilianus, ein namhafter Vertreter der römischen Erziehungstheorie	30	§ 13. Die Erziehungsbestrebungen des Latentums im Mittelalter	69
Institutio oratoria	31	a) Die Erziehung im Rittertum	69
B. Die Erziehung bei den Deutschen in der vorchristlichen Zeit.		b) Das Bürgertum und die Stadt- schulen	73
§ 6. Kulturgeschichtliche Grund- legung	24	c) Die Humanisten	76
§ 7. Praktische Ausführung	37	d) Die Schulen der Brüder des ge- meinsamen Lebens	79
C. Die Erziehung bei den Israeliten.		§ 14. Die Theorie der Pädagogik im Mittelalter	80
§ 8. Wesen und Bedeutung der israelitischen Erziehung	39	1. Gerbert	81
II. Die Erziehung nach Christus.		2. Vincenz von Beauvais. Über die Erziehung königlicher Kinder	81
A. Die Geschichte der Pädagogik vor der Reformation. Das Mittelalter.		3. Roger Bacon	83
§ 9. Die Bedeutung der Person Jesu Christi für die Erziehung	44	4. Jean Charlier Gerson	83
§ 10. Die christliche Erziehung nach der Lehre der Apostel	47	Wie man die Kleinen zu Christo führen soll	83
a) Das christliche Familienleben	47	5. Konrad Bitschin	84
b) Das pädagogische Vorbild des Apostels Paulus	49	§ 15. Rückblick und Zustand des Schul- wesens unmittelbar vor der Reformation	85
		B. Die Geschichte der Pädagogik nach der Reformation. Die Neuzeit.	
		1. Von Luther bis Pestalozzi.	
		a) Die Entwicklung der Pädagogik unter dem Einflusse der Reformation.	
		§ 16. Dr. Martin Luther	92
		a) Luthers vorbildliche Gestalt und Lehrjahre	92

	Seite		Seite
b) Luther als Pädagog	95	c) Die Entwicklung der Pädagogik unter dem Einflusse des Gefühlschristentums im 17. und 18. Jahrhundert. (Jansenismus, Pietismus.)	
1. Sermon von dem ehelichen Stande	95	§ 26. Grundlegung	179
2. An die Rathherren aller Städte zc.	96	§ 27. Fénelon	180
3. Sermon, daß man solle Kinder zur Schule halten	102	Fénelon, De l'éducation des filles	180
4. Pädagogisch bedeutjame Aussprüche zc.	105	Les Aventures de Télémaque	183
5. Lehrbücher	106	Würdigung	184
Vorrede zu Luthers kleinem Katechismus	108	§ 28. Die Pädagogik des Pietismus	185
Würdigung	110	a) Ph. J. Spener	185
§ 17. Zwei Mitarbeiter Dr. Martin Luthers	114	b) A. S. Francke	187
a) Magister Philipp Melancthon	114	Kurzer und einfältiger Unterricht	187
Der sächsische Schulplan	115	Aus Franckes „Schulordnung“	192
b) Dr. Johannes Bugenhagen	117	Lebensgang	197
Braunschweigische Kirchenordnung	117	Würdigung	202
Bisitations- u. Konsistorialordnung Johann Georgs 1573	119	§ 29. Die Entwicklung der preussischen Volksschule im 18. Jahrhundert	203
Württembergische Kirchenordnung 1559	120	a) Friedrich Wilhelm I., der Vater der preussischen Volksschule	203
Zwingli, Calvin	122	Edikt wegen der Generalvisitation der Kirchen und Schulen 1710	204
§ 18. Namhafte Schulmänner der Reformationszeit	123	Verordnung vom 28. Sept. 1717	204
a) B. Trozendorf	123	Principia regulativa	206
Goldberger Schulordnung	125	b) Friedrich der Große	208
b) J. Sturm	128	J. J. Hecker	208
c) M. Neander	129	General-Landschul-Reglement	211
d) R. Hermann	130	J. J. v. Felbiger	217
B. Jekelsamer, Ad. Riese	131	Haupttabelle vom Katechismus	218
§ 19. Die Erziehung in den Jesuitenkollegien	133	§ 30. Rückblick	222
§ 20. Rückblick	134	d) Die Entwicklung der Pädagogik unter dem Einflusse der Aufklärung.	
b) Die Entwicklung der Pädagogik unter dem Einflusse des Realismus im 17. Jahrhundert.		§ 31. Die geistigen Väter des deutschen Philanthropinismus	225
§ 21. Die Vorbereitung neuer Wege	138	a) J. Locke	225
a) M. de Montaigne	138	Versuch über den menschl. Verstand	226
b) Fr. B. von Verulam	139	Einige Gedanken über die Erziehung	226
§ 22. Wolfgang Ratke (Ratichius), der Vorläufer des Comenius	140	b) J. J. Rousseau	227
Methodus instituendi	141	Sozial-politische Abhandlungen	227
§ 23. Johann Amos Comenius, der Prophet unter den Pädagogen	142	Emil	229
Didactica magna	142	Rousseaus Leben	238
Janua linguarum reserata	151	Pädagogische Bedeutung	241
Informatorium der Mutterschule	151	§ 32. Die Philanthropen	243
Orbis sensualium pictus	154	Johann Bernhard Basedow, der Begründer des Philanthropinismus	243
Sein Leben	160	Vorstellung an Menschenfreunde	243
Seine Bedeutung	163	Methodenbuch	246
§ 24. Herzog Ernst der Fromme von Gotha und sein Schulmethodus	166	Elementarwerk	249
Der Schulmethodus	168	Basedows Leben	252
Würdigung	173	Würdigung	260
§ 25. Rückblick	175	§ 33. Unmittelbare Schüler Basedows	263
		a) J. H. von Campe	263
		b) Chr. G. Salzmann	265
		Krebsbüchlein	265

	Seite		Seite
Über die wirksamsten Mittel, den Kindern Religion beizubringen	267	Leben	380
Konrad Kiefer	270	Würdigung	384
Ameisenbüchlein	270	b) Fr. Ad. Wilh. Diesterweg	388
Briefwechsel	281	Über Erziehung überhaupt und Schulerziehung im besonderen	388
Salzmanns Leben	282	Rheinische Blätter für Erziehung und Unterricht	388
Würdigung	287	Wegweiser zur Bildung für deutsche Lehrer	389
§ 34. Mittelbare Schüler Basedows	289	Leben	396
a) J. Chr. Fr. Guts-Muths	289	Würdigung	402
b) Fr. Eb. v. Rochow	290	§ 39. Der weitere Ausbau der Pestalozzischen Pädagogik in Deutschland	407
Versuch eines Schulbuchs	292	a) Protestantische Vertreter:	
Kinderfreund	294	1. B. G. v. Denzel	408
Heinr. Jul. Bruns	295	2. Fr. H. Chr. Schwarz	408
Würdigung	300	3. H. Stephani	410
§ 35. Rückblick	301	4. G. Ad. H. Gräfe	410
2. Von Pestalozzi bis auf die Gegenwart.		5. Ad. Spieß	412
a) Pestalozzi und sein Einfluß auf die Entwicklung der Volksschule.		6. Chr. D. Fr. Palmer	413
§ 36. Johann Heinrich Pestalozzi	306	7. R. Kehr	414
Abendstunde eines Einsiedlers	306	b) Katholische:	
Lienhard und Gertrud	315	1. J. M. Sailer	417
Wie Gertrud ihre Kinder lehrt	319	2. B. Ed. Milde	419
Pestalozzis Jugend	323	3. J. B. Grafer	421
Pestalozzi auf Neuhof	325	4. J. Jacotot	423
Pestalozzi in Stanz	326	5. W. Dürsch 2c.	425
Pestalozzi in Burgdorf und Münchenbuchsee	330	6. L. Kellner	425
Pestalozzi in Yferten	334	§ 40. Fr. Fröbel, der Begründer der Kindergärten	429
Blochmann, Leben und Lehren in Yferten	337	§ 41. Die Pädagogik der Vierfüßigen	436
Pestalozzis letzte Jahre	339	a) Die Blindenanstalten	436
Blochmann, Heinrich Pestalozzi	341	b) Die Taubstummenanstalten	438
Würdigung	343	b) Die Erziehungslehre unter dem Einflusse deutscher Dichter.	
§ 37. Die Pestalozzische Bewegung in Preußen	349	§ 42. Lessing, Goethe, Schiller, Rückert, Herder und Richter als Pädagogen	441
R. A. Zeller	352	1. G. Eph. Lessing	441
G. Fr. Dinter	353	Erziehung d. Menschengeschlechts	442
Die vorzüglichsten Regeln der Katechetik	356	2. Joh. Wolfgang v. Goethe	443
Unterredungen über die Hauptstücke des lutherischen Katechismus	359	3. Fr. v. Schiller	446
Die vorzüglichsten Regeln der Pädagogik, Methodik und Schulmeisterflugheit	360	4. Fr. Rückert	447
Dinters Leben, von ihm selbst beschrieben	360	5. Joh. G. Herder	447
L. Natorp	364	Von der Ausbildung der Rede und Sprache in Kindern und Jünglingen	448
Chr. Zerrenner	365	Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit	453
B. Heinr. Overberg	366	6. J. P. Fr. Richter	454
§ 38. Harnisch und Diesterweg	367	Levana	455
a) Wilhelm Harnisch	367	c) Einfluß deutscher Philosophen auf die Entwicklung der Pädagogik.	
Handbuch für das deutsche Volksschulwesen	367	§ 43. Kant, Fichte, Hegel, Schleiermacher als Pädagogen	458
Der Schulrat an der Ober	374	1. J. Kant	458
Frisches und Firnes	374	Kant über Pädagogik	459
Entwürfe und Stoffe zu Unterredungen über den kleinen Katechismus	376	2. Joh. Gottl. Fichte	463

	Seite		Seite
3. G. Fr. W. Hegel	463	Das Allgemeine Landrecht	497
Pädagogik als System	463	Friedrich Wilhelm III.	498
4. Fr. D. Ernst Schleiermacher	466	Das Ministerium v. Altenstein	499
Erziehungslehre	467	Friedrich Wilhelm IV.	500
§ 44. Der Philosoph Johann Fried- rich Herbart und seine Schule	470	Ministerium Eichhorn	500
I. Leben und Schriften	470	Verfassungsurkunde	501
II. Hauptpunkte seiner Pädagogik	472	Ministerium v. Ladenberg	502
III. Fortbildung der Herbart'schen Pädagogik	477	Das Ministerium v. Raumer	502
Th. Waitz	477	Die drei preussischen Regulative	502
K. B. Stoh	477	Das Ministerium v. Bethmann- Hollweg	508
Luisdon Ziller	478	Wilhelm I.	508
Fr. Wilh. Dörpfeld	483	Das Ministerium v. Mühlner	508
Strümpell, Willmann, Fricke, Klein	485	v. Falk	509
IV. Gegenströmungen		Schulaufsichtsgesetz	509
Fr. Ed. Beneke	486	Die Allgemeinen Bestimmungen	509
Hermann Doke	489	Das Ministerium v. Buttke	510
V. Würdigung	491	v. Götze	511
d) Die Entwicklung des Volksschul- wesens unter staatlicher Leitung		Friedrich III.	512
§ 45. Die staatliche Schulleitung im 19. Jahrhundert	496	Wilhelm II.	512
		Das Ministerium v. Zedlitz	512
		" " Bosse	512
		" " Studt	514
		" " Holle	515
		§ 46. Rückblick	516